

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2017

1. Vereinsangelegenheiten

Sitzungen:

Generalversammlung (GV): 16. Oktober

Kommissionssitzungen: 12. Mai, 23. Oktober und 24. November

Sitzungen der Arbeitsgruppe Plagiatsbekämpfung und Prävention: 4. Mai und 4. Dezember

Vorstandssitzungen: 27. April, 12. Oktober und 5. Dezember

Vorstand:

Der FWF-Präsident **Prof. Dr. Klement Tockner** wurde in der Generalversammlung am 16. Oktober einstimmig zum neuen Vereinsvorsitzenden gewählt. Er folgt damit **Prof. Dr. Christine Mannhalter**, die seit 2014 den Vorsitz innehatte. **PD Dr. Monika Schmoll** (AIT), Vertreterin der außeruniversitären Institutionen im Vorstand, wurde für weitere zwei Jahre in ihrer Funktion mittels Wiederwahl bestätigt.

Mit Wirksamkeit 18. Dezember hat **Prof. Dr. Heinz Faßmann** (Uni Wien) seine Tätigkeit im Vorstand beendet, da er als Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung berufen wurde. Weiters hat sich auch **Prof. Dr. Oliver Vitouch** aus dem Vorstand der OeAWI zurückgezogen, weil mit Jahresende seine Präsidentschaft in der Uniko zu Ende gegangen ist.

Personalia Geschäftsstelle:

Mag. Alexandra Mariotti war von Mitte März bis Ende Juli administrativ in der Geschäftsstelle mit 20 Stunden pro Woche tätig.

Ihr ist mit Oktober **Mag. Sabine Schnetzinger** nachgefolgt. Sie unterstützt die Geschäftsstelle in der Administration und Organisation im Ausmaß von 30 Stunden pro Woche.

2. Bewusstseinsbildung und Prävention

AG-Plagiatsbekämpfung und Prävention:

Die Arbeitsgruppe hat sich 2017 zwei Mal getroffen. Bei der ersten Sitzung am 4. Mai hielt Karl-Gerhard Straßl von der Universität für Musik und darstellende Kunst (mdw) einen Vortrag über Ghostwriting.

Im Anschluss an die zweite Sitzung der AG im Dezember waren Vertreterinnen des Plagiats-Software-Anbieters Turnitin eingeladen und haben die Produkte sowie die neuesten Entwicklungen vorgestellt.

Beratung:

Im Jahr 2017 wurden von der Geschäftsstelle 29 Anfragen behandelt. Diese fallen inhaltlich sehr unterschiedlich aus, so gab es Fragen zu:

- AutorInnenschaften
- Plagiat
- Ghostwriting
- Fragen zu den Verfahren der Kommission
- Publikationen
- Zitierung zurückgezogener Publikationen
- Aberkennung akademischer Titel
- Trainings zu Datenschutz
- Ethikvoten
- Datenauswertung
- forschungsethische Fragen
- fehlerhafte Darstellung von Daten
- Nutzungsrecht an Bildmaterialien
- Verfahren Approbation von Doktorarbeiten
- Datenzugang
- Lohndumping
- „self-plagiarism“
- Kontakt zu ausländischen Stellen für ws. Integrität
- Eigentum von Daten
- mehrfache akademische Titel

Dual Use Richtlinie:

Seitens des Vorstands wurde entschieden, eine Dual Use Richtlinie zu erarbeiten und den Mitgliedern der OeAWI zur Verfügung zu stellen. **Prof. Dr. Iris Eisenberger** (BOKU) wurde mit der Erstellung beauftragt.

Veranstaltungen, Workshops, Vorträge:

Folgende Inhalte werden in Workshops und Vorträgen zur guten wissenschaftlichen Praxis diskutiert: Wissenschaftliche Integrität im nationalen und internationalen Kontext, was ist gute wissenschaftliche Praxis, Planung und Durchführung wissenschaftlichen Arbeitens, Datenmanagement (Dokumentation, Speicherung, Dateneigentum, Umgang mit Daten bei Kooperationen ...), verantwortlicher Umgang mit Forschungsergebnissen, Publikation und AutorInnenschaft, Betreuungsverhältnisse und Verantwortungen, verantwortungsvoller Umgang mit KollegInnen, Interessenskonflikte, Peer Review, wissenschaftliches Fehlverhalten, „sloppy science“, fragwürdige und inakzeptable wissenschaftliche Praktiken, Diskussion von fiktiven Fällen wissenschaftlichen Fehlverhaltens.

Vorträge über die Tätigkeiten der OeAWI

22.2.	Workshop ‘Advancing Research Integrity Practices and Policies: from Recommendation to Implementation’ der Science Europe Working Group on Research Integrity in Brüssel <i>Vortrag über die Training-Angebote der OeAWI</i>
16.3.	Netzlex-Treffen an der Universität Graz
28.3.	Stakeholder-Meeting organisiert von KoordinatorInnen der EU-Projekte zum Thema Research Integrity in Amsterdam <i>Vortrag über die Trainings-Angebote der OeAWI</i>
5.4.	Wissensbrunch für Mitarbeitende des BMWF
9.5.	Tagung „Wissenschaftliche Abschlussarbeiten“ veranstaltet von der Universitätsbibliothek und dem Büro des Studienpräses der Universität Wien
28.5.	5th World Conference on Research Integrity in Amsterdam: <i>Pre-Conference Workshop „How to set up a national or regional network for research ethics and integrity?“</i>
8.9.	DEFORM (Determine the financial and global impact of research misconduct) stakeholder workshop in Heraklion/Kreta
20.9.	Doktoratstagung (PMU Salzburg)
21.9.	Dt./Ö. Hochschulombudsnetzwerktagung (Uni Salzburg)
13.11.	Informationsveranstaltung an der Universität Innsbruck
30.11.	ENRIO Working Group Whistleblowing and Investigation in Helsinki

Vorträge, Workshops, Seminare zum Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“

27.1.	Workshop (englisch) für alle DoktorandInnen des Austrian Institute of Technology (AIT) beim PhD Retreat in Hirschegg, Klein-Walsertal
8.3.	Vortrag (englisch) für DoktorandInnen des Institute of Science and Technology (IST) Austria in Maria Gugging
15.3.	Case study discussions mit DoktorandInnen des IST Austria , Maria Gugging
26.3.	halbtägiger Workshop für DoktorandInnen am DoktorandInnenzentrum der Universität Wien
2.5.	Vorlesung (deutsch) für Bachelorstudierende am Zentrum für Translationswissenschaften der Universität Wien
24.10.	Workshop (englisch) für DoktorandInnen an der Paracelsus Medizinischen Universität Salzburg
21.11.	Workshop (englisch) für DoktorandInnen an der Universität Graz organisiert von der Doc Academy
28.11.	Vortrag für HabilitandInnen (deutsch) an der Medizinischen Universität Graz im Rahmen der eintägigen Veranstaltung „ <i>Aufbau Forschung: Good Scientific Practice</i> “
29.11.	Workshop (englisch) für DoktorandInnen am DoktorandInnenzentrum der Universität Wien
13.12.	Vortrag (englisch) bei der Veranstaltung DocDay 2017 an der Medizinischen Universität Graz
14.12	Workshop (englisch) am MFPL (Max F. Perutz Laboratories) für DoktorandInnen

3. Kommissionsarbeit

Die Kommission erhielt 2017 insgesamt 25 Anfragen. Die Geschäftsstelle übernimmt die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung der Sitzungen, unterstützt die Kommissionsmitglieder in der Kommunikation mit FachgutachterInnen und den betroffenen Institutionen (i.R. Universitäten und Forschungseinrichtungen) und berät die Kommissionsmitglieder.

Bei den Anfragen an die Kommission ging es um folgende Inhalte: (Ko)AutorInnenschaftskonflikte, Verdacht auf Übersetzungsplagiat, Falschangaben zu Lebenslauf und Publikationen, Ideendiebstahl, Probleme bei der Beschaffung von Quellenmaterial, Schädigung der wissenschaftlichen Reputation, Nicht-Zitierung von Originalpublikationen, Ghostwriting, diverse Anfragen bzgl. Plagiatsverdacht bei

Dissertationen und Diplomarbeiten, falsche Dateninterpretation, Einflussnahme des/der Auftraggebers/in in einer Studie, Unregelmäßigkeiten in einer Habilitation, Probleme bei der Anerkennung einer Habilitation, Hilfestellung bei der Suche nach GutachterInnen im Ausland.

Der Jahresbericht der Kommission für wissenschaftliche Integrität 2016 wurde im November 2017 auf der Homepage der Agentur (www.oeawi.at) veröffentlicht.

4. EU-Projekt



European Network of Research Ethics and Research Integrity

Im September 2016 wurde das **EU-Projekt ENERI** (European Network of Research Ethics and Research Integrity) gestartet. Wesentliche ENERI-Projektpartner sind **ENRIO** (European Network of Research Integrity Offices) und **EUREC** (European Network of Research Ethics Committees). Die OeAWI ist Mitglied im Netzwerk von ENRIO und vertritt dieses als Projektpartner im EU-Projekt. Das Gesamtbudget des Projektes beträgt € 1,5 Mio. Insgesamt sind 11 Projektpartner an der Umsetzung beteiligt. Das Projekt läuft von September 2016 bis August 2019. Die zentrale Aufgabe dieses EU-Projektes ist ein intensiver Informationsaustausch zwischen ExpertInnen der Ethik und Research Integrity und eine Harmonisierung der Prozesse innerhalb der Ethik-Reviews bzw. innerhalb der Untersuchungsverfahren bei wissenschaftlichem Fehlverhalten.

Am 13.1. fand ein **Think Tank Meeting** der Projektpartner in Berlin statt. Diskutiert wurden die sogenannten „leading questions“, unter anderem die Zusammenarbeit mit anderen EU-Projekten zu Ethik und Integrität, der Aufbau von Trainingsangeboten und die Möglichkeiten des „capacity building“.

Deliverables:

Das erste Deliverable „**Mapping questionnaire**“ für das die OeAWI als Work Package Leader zuständig war, wurde Ende Februar fertiggestellt. In diesem Fragebogen wurden umfassende Informationen im Bereich Research Integrity zu nationalen Strukturen und Aktivitäten erhoben. Ziel der Umfrage war es, eine Übersicht der einzelnen Länder zu erhalten.

Ein weiteres Deliverable für das die OeAWI verantwortlich war, war **der Relaunch der ENRIO Website** mit Anfang Mai. Auf www.enrio.eu findet man wesentliche Informationen über die

Mitgliedsorganisationen, aktuelle Veranstaltungen zu Research Integrity und eine Sammlung vieler wichtiger Dokumente zum Thema Research Integrity.

Eines der nächsten Deliverables wird die **Erstellung von Trainingsmaterial** sowie **ein erster Trainingskurs (RIO Boot Camp)** für WissenschaftlerInnen sein, die als Mitglieder in Ethikkommissionen bzw. Kommissionen zur Untersuchung von wissenschaftlichem Fehlverhalten arbeiten bzw. auch für Personen, die diese Gremien administrativ unterstützen. Auch hier bringt sich die OeAWI ein und wird natürlich – so wie auch die Mitglieder der OeAWI – von den Ergebnissen profitieren.

Stakeholder Workshop

Am 28. und 29.9. fand ein erster **“Stakeholder and Policy Group Workshop”** in Athen statt. Mehr als 60 TeilnehmerInnen aus ganz Europa waren eingeladen, darunter VertreterInnen von Ministerien, Ethikkommissionen, Organisationen für wissenschaftliche Integrität, Universitäten aber auch WissenschaftsjournalistInnen, EditorInnen und RepräsentantInnen der Zivilgesellschaft. Bei den Themen ging es um:

- Good and bad practice in Research Ethics and Research Integrity (RE/RI)
- Infrastructure for RE/RI: New challenges
- Training in RE/RI
- The future of RE/RI
- Findings and Results of the Stakeholder Workshop

Die Themen wurden in interaktiver Form aus den unterschiedlichen Sichtweisen der einzelnen Stakeholder erarbeitet und sollen das ENERI-Projekt bei der Umsetzung der Ziele unterstützen.

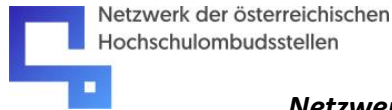
Vorträge/Präsentationen über das EU-Projekt ENERI

30.5.	Posterpräsentation über ENERI im Rahmen der WCRI in Amsterdam
18.9.	Vortrag über ENERI im Rahmen der SATORI Final Conference in Brüssel
15.11.	Vortrag über ENERI im Rahmen einer Veranstaltung der RRI Plattform in Graz mit dem Titel: " <i>Responsible Research and Innovation – Was bedeutet verantwortungsvolle Forschung und Innovation in der Forschung?</i> "

Mehr Informationen über ENERI finden Sie auf der Website: www.eneri.eu

Am 13. und 14.2. nahmen Nicole Föger und Birgit Buschbom an einem FFG-Training zu Projektadministration von EU-Projekten teil.

5. Nationale Netzwerke, Kooperationen und Veranstaltungen



Netzwerk der österreichischen Hochschulombudsstellen

Zur verstärkten Zusammenarbeit aller Ombudsstellen und ihrer Weiterentwicklung wurde im Juni 2016 in Klagenfurt ein informelles österreichisches Netzwerk der bestehenden Ombudsstellen und ähnlicher Einrichtungen gegründet. Ziele des Netzwerks sind die bundesweite Vernetzung und der professionelle Erfahrungsaustausch seiner TeilnehmerInnen. Am 24.3. nahm Nicole Föger am **Intensivseminar zum Tätigkeitsbericht 2015/2016 der Ombudsstelle für Studierende** statt. Es waren ca. 30 VertreterInnen von Universitäten, Fachhochschulen, Privatuniversitäten und anderen Einrichtungen anwesend. Im Rahmen der Veranstaltung wurde auch das Hochschulombudsnetz (www.hochschulombudsnetz.at) vorgestellt, das die OeAWI mit der Ombudsstelle für Studierende im letzten Jahr gegründet hat. Am 8. und 9.6. veranstaltete das Netzwerk ein Seminar zu „**Konfliktvermittlung an Hochschulen: Trainingsseminar zu den Themen Mediation und gewaltfreie Kommunikation**“. 20 TeilnehmerInnen hatten sich für das kostenpflichtige Seminar angemeldet. Die TrainerInnen waren Deborah Bellamy (Kommunikationsberaterin), Dr. Friedrich Reif-Breitwieser (Rechtsanwalt und Mediator) und Brigitte Slepicka (Coaching, Mediation und Controlling).

Am 20.9. fand an der **PMU Salzburg** eine Tagung zum Thema „**Doktoratsstudien im österreichischen Hochschulraum: Grundsätzliches, Alltägliches**“ statt. Über 60 TeilnehmerInnen waren bei der Tagung anwesend. Am Nachmittag gab es zwei parallele Arbeitskreise zu den Themen „Betreuung, Beurteilung“ und „Dateneigentum, Aufbewahrung“. Am 21.9. wurde die **Jahrestagung der österreichischen und deutschen Ombudshochschulnetzwerke** im Sinne der nachbarschaftlichen Kooperation im europäischen Hochschulraum an der **Universität Salzburg** abgehalten.

Seit September ist die **neue Website** unter <http://www.hochschulombudsnetz.at> online. Auf der Webseite findet man Informationen zum Netzwerk der österreichischen Hochschulombudsstellen, eine Übersichtskarte aller Ombudsstellen inkl. deren AnsprechpartnerInnen, sämtliche Veranstaltungen des Netzwerkes und der NetzwerkpartnerInnen (Ombudsstelle für Studierende und OeAWI) sowie interessante Dokumente und Links.



RRI-Plattform Österreich

Die OeAWI ist Mitglied der RRI-Plattform. Die RRI-Plattform versteht sich als Kompetenznetzwerk. Sie sammelt in Österreich und international bestehendes relevantes Wissen und Erfahrungen aus nationalen und internationalen RRI-Projekten, fördert wissenschaftlichen Austausch, macht das RRI-Konzept bei Stakeholdern und der Öffentlichkeit bekannt, unterstützt RRI-Projekte und fördert mit diesen Aktivitäten die Umsetzung von RRI in Österreich. Die Mitglieder treffen sich circa alle 2-3 Monate.

Die OeAWI wirkte bei einer Veranstaltung in Graz am 15. November mit dem Titel „**Responsible Research and Innovation – Was bedeutet verantwortungsvolle Forschung und Innovation in der Forschung?**“ mit. Neben Plenarvorträgen gab es Arbeitsgruppen zu den Themen autonomes Fahren, IT-Design und Entwicklung, Genome Editing, Climate Engineering und Forschen mit Kindern und Jugendlichen.

Über 60 TeilnehmerInnen diskutierten sehr aktiv an den unterschiedlichen Thementischen mit. Unter anderem wurden laufende Aktivitäten der Plattform-Mitglieder vorgestellt, die OeAWI präsentierte in einem Vortrag das Horizon 2020 Projekt ENERI (European Network of Research Ethics and Research Integrity)

Mehr Informationen finden Sie auf der Website: www.rri-plattform.at



Fachhochschulkonferenz (FHK)

Am 19.1. waren Nicole Föger und Birgit Buschbom zu einem Treffen mit VertreterInnen der FHK, dem Generalsekretär Mag. Kurt Koleznik und der Referentin Mag. Heidi Esca-Scheuringer eingeladen. Dabei wurden mögliche Kooperationen mit der OeAWI besprochen.

6. Internationale Netzwerke, Kooperationen und Veranstaltungen



European Network of Research Integrity Offices (ENRIO)

Das European Network of Research Integrity Offices (ENRIO) ist ein informelles Netzwerk mit dem Ziel, den Austausch von nationalen und anderen Institutionen, die sich mit Research Integrity beschäftigen, zu fördern. Nicole Föger ist seit April 2012 Vorsitzende dieses Netzwerkes.

Am 27.5. fand das erste ENRIO-Meeting dieses Jahres in Amsterdam statt. Erste Resultate der Arbeitsgruppe „Mapping“ wurden vorgestellt. Präsentiert wurden Ergebnisse des Fragebogens zu Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Strukturen, Prozessen, Codes of Conduct u.a. innerhalb der einzelnen europäischen Länder, die in ENRIO vertreten sind. Gäste waren unter anderem Lauran Qualkenbush von der **Association of (American) Research Integrity Officers (ARIO)**, Dorian Karatzas, Head of Ethics and Research Integrity Sector von der **Europäischen Kommission**, Bregt Saenen von der **European University Association – Council for Doctoral Education (EUACDE)** und Niels Mejlgaard von der **University of Aarhus**.

Das zweite ENRIO-Meeting fand am 2. und 3.10. in **Lissabon** auf Einladung des **National Council of Ethics in Life Sciences** im Parlament statt. Zwei neue TeilnehmerInnen aus Polen (National Science Center) und der Slowakei (Slovak Academy of Sciences) konnten diesmal begrüßt werden. Als Gast berichtete **Erika Löfström (University of Helsinki, Projektpartnerin in ENERI)** über den aktuellen Stand der Trainingsaktivitäten für Mitglieder von Ethikkommissionen bzw. Mitglieder von Kommissionen zur wissenschaftlichen Integrität. Am zweiten Tag diskutierten die beiden Arbeitsgruppen „Investigation and Whistleblowing“ und „Training“.

Am 30.11./1.12. fand ein Treffen der **ENRIO Working Group Whistleblowing and Investigation** in Helsinki statt.

Mehr Informationen finden Sie unter www.enrio.eu.



DEFoRM

Am 7. und 8.9. fand ein Stakeholder Workshop des EU-Projekts **DEFoRM (Determine the financial and global impact of research misconduct)** in Heraklion/Kreta statt. Das Thema war *“Governance of Science and Research Integrity: Agencies, Researchers, Case studies”*. An die

30 RepräsentantInnen der unterschiedlichen Zielgruppen waren eingeladen, Input für das EU-Projekt zu geben.

Mehr Informationen finden Sie unter www.deform-h2020.eu



EnTIRE

EnTIRE ist ein von der EU-gefördertes Projekt mit dem Ziel, eine Online-Plattform zu erstellen, auf der sämtliche Informationen zum Thema Research Ethics bzw. Research Integrity zu finden sind. Am 1.6. fand das Kick-off Meeting in Amsterdam statt, zu dem Nicole Föger als Mitglied des Advisory Boards eingeladen war.

Mehr Informationen zu EnTIRE finden Sie unter www.entireconsortium.eu



European Universities Association - Council of Doctoral Education (EUA-CDE)

Am 30.3. waren David Oliva Uribe (Head of the EUA Council for Doctoral Education) und sein Kollege Bregt Saenen in Wien bei der OeAWI zu Besuch. Dabei wurden mögliche Kooperationen bei der Entwicklung von Research Integrity Trainings-Programmen in, aber auch außerhalb von Europa, diskutiert. Die EUA vertritt ca. 800 Mitglieder in insgesamt 47 Ländern.

Mehr Informationen finden Sie auf der Website: www.eua-cde.org



PRINTEGER

PRINTEGER ist ein EU- Projekt mit dem Titel "**Promoting Integrity as an Integral Dimension of Excellence in Research**" und wird im Rahmen des GARRI 5.2010 Calls gefördert. Nicole Föger ist Mitglied des **Policy Advisory Boards**.

Am 18.10. fand das zweite "**Joint Research Integrity Policy Meeting and Policy Advisory Board Meeting**" in Brüssel statt. Nicole Föger war als Mitglied des Policy Advisory Board eingeladen. Im ersten Teil des Meetings wurden erste Ergebnisse von den ProjektpartnerInnen präsentiert, die mit den Anwesenden diskutiert wurden. Im zweiten Teil

gab es für die Mitglieder der Advisory Boards die Möglichkeit, Empfehlungen zu geben, vor allem wie die Umsetzung einzelner Ergebnisse aussehen könnte.

Mehr Informationen finden Sie unter www.printeger.eu.



SATORI

SATORI steht für „**Stakeholder Acting Together On the ethical impact assessment of Research and Innovation**“ und ist ein von der EU gefördertes Projekt im Rahmen des H2020-Programmes. Ziel ist es, ein **gemeinsames Rahmenkonzept für ethische Prinzipien** aber auch praktische Herangehensweisen zu entwickeln, dabei vor allem auch ein **stärkeres Verständnis für Ethik in der Forschung** zu fördern.

Am 31.1. und 1.2. fand ein **Workshop in Ljubljana** statt. Nicole Föger war als Stakeholder eingeladen, um die finalen Dokumente zu Standards im „Ethics Assessment“ zu begutachten und mitzudiskutieren.

Am 18.9. fand die **Final Conference** dieses EU- Projekts in Brüssel statt. Nicole Föger hielt dort einen Vortrag über das ENERI- Projekt.

Mehr Informationen finden Sie auf der Website: <http://satoriproject.eu>



Science Europe Working Group on Research Integrity

Science Europe ist eine Dachorganisation von Forschungsorganisationen und Forschungsförderorganisationen. 2013 wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema Research Integrity eingerichtet, Nicole Föger hat bis 2015 in dieser AG den FWF vertreten.

Am 21. und 22.2. fand ein abschließender Workshop mit dem Thema **“Advancing Research Integrity Practices and Policies: from Recommendation to Implementation”** in Brüssel statt. Das Mandat der Arbeitsgruppe wurde nach drei Jahren nicht mehr verlängert. Nicole Föger hat u.a. federführend am Kapitel über RI Training in der Broschüre **„Survey Report: Research Integrity Practices in Science Europe Member Organizations“** mitgeschrieben. Bei diesem Meeting war sie eingeladen, die Empfehlungen zu „Research Integrity Training“, die in der Broschüre veröffentlicht wurden, vorzustellen. Herausforderungen und Vorzeigebispiele wurden anhand der Trainings, die die OeAWI anbietet, vorgestellt.

Mehr Informationen über die WG finden Sie auf der Website: www.scienceeurope.org/policy/policy-areas/research-integrity



5th World Conference
on Research Integrity

5th World Conference on Research Integrity in Amsterdam

Diese fand von 28. bis 31.5. in Amsterdam statt und hatte den Themenschwerpunkt „**Transparency and Accountability in Research**“. Nicole Föger war bereits im Vorfeld bei der Organisation als Mitglied des **European Advisory Board** involviert. Die OeAWI war in mehreren Workshops und Präsentationen vertreten:

- Preconference workshop “**RIOs and dealing with research misconduct: sharing practical knowledge, needs, tips and resources**” Nicole Föger, C. K. Gunsalus, Zoë Hammatt, Erika Löfström & Luran Qualkenbush
- Preconference workshop “**How to set up a national or regional network for research ethics and integrity?**” Laetus Lategan, Edith Sempe, Nicole Foeger, Fenneke Blom
- Posterpräsentation “**The European Network of Research Ethics and Research Integrity (ENERI)**” Birgit Buschbom

Nähere Informationen finden Sie unter: wcri2017.org

7. Mitwirkung an Grundsatzdokumenten und Publikationen

Revision of the European Code of Conduct:

Auf Wunsch der Europäischen Kommission wurde der 2010 veröffentlichte European Code of Conduct aktualisiert. Dazu wurde innerhalb der All European Academies (ALLEA) eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die wiederum wichtige Stakeholder in Form eines zweistufigen Consultingprozesses eingebunden hat. Die Mitgliedsorganisationen von ENRIO, also auch die OeAWI, waren eingeladen, Stellungnahmen abzugeben. Im April 2017 wurde die aktualisierte Version des Codes veröffentlicht, die auch in andere europäische Sprachen übersetzt werden soll.

Link zum European Code of Conduct: www.allea.org/publications/joint-publications/european-code-conduct-research-integrity

SATORI Ethics Assessment:

Ende Jänner fand der “**SATORI heritage workshop**” in Ljubljana organisiert vom Research Centre of the Slovenian Academy of Sciences and Arts statt, bei dem Nicole Föger als Stakeholder eingeladen war, die finalen Dokumente zu Standards im **Ethics Assessment** zu kommentieren und begutachten.

SATORI steht für „**Stakeholder Acting Together On the ethical impact assessment of Research and Innovation**“ und ist ein von der EU gefördertes Projekt im Rahmen des Horizon 2020-

Programmes. Ziel ist es, ein gemeinsames Rahmenkonzept für ethische Prinzipien aber auch praktische Herangehensweisen zu entwickeln, und dabei vor allem auch ein stärkeres Verständnis für Ethik in der Forschung zu fördern.

Mehr Informationen finden Sie auf der Website: satoriproject.eu

Eckdaten zur OeAWI:

Die **Österreichische Agentur für wissenschaftliche Integrität (OeAWI)** wurde Ende 2008 als Verein von damals zwölf Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen. Mittlerweile hat sie 38 Mitgliedsinstitutionen, dazu gehören alle österreichischen Universitäten, Fachhochschulen, verschiedene außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Forschungsförderorganisationen. Die Agentur finanziert sich über deren Mitgliedsbeiträge; die Beiträge richten sich nach der Größe der Institution.

Die wichtigsten Aufgaben der OeAWI:

Die Agentur stellt ihr Wissen im Sinne der **Prävention** von wissenschaftlichem Fehlverhalten und zur **Bewusstseinsbildung** zur Verfügung. Sie berät in Fragen zur wissenschaftlichen Integrität. Darüber hinaus bietet sie Vorträge und Workshops zum Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“ für Mitgliedsinstitutionen an.

Die **Kommission für wissenschaftliche Integrität** ist ein unabhängiges Organ des Vereins, das sich im speziellen mit Fällen wissenschaftlichen Fehlverhaltens befasst. Sie besteht aus sechs Mitgliedern, die renommierte WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Fachgebieten sind. Die Mitglieder der Kommission kommen ausschließlich aus dem Ausland, um eine Unabhängigkeit zum österreichischen Wissenschaftssystem zu gewährleisten. Die Kommission bietet eine neutrale und sachorientierte Plattform, um (vermeintlichen) Fällen wissenschaftlichen Fehlverhaltens objektiv auf den Grund gehen zu können. Sie arbeitet auf der Basis der Geschäftsordnung und den (als Anhang formulierten) Richtlinien zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis (www.oeawi.at).

Die OeAWI ist außerdem Mitglied des **European Network of Research Integrity Offices (ENRIO)** und ist so auch international mit ähnlichen Organisationen vernetzt. Mitglieder von ENRIO sind die nationalen Verantwortlichen für wissenschaftliche Integrität aus derzeit 22 europäischen Ländern. Seit April 2012 ist Nicole Föger auch die Vorsitzende von ENRIO.

Kontaktdaten: **Österreichische Agentur für wissenschaftliche Integrität**

Dr. Nicole Föger
nicole.foeger@oeawi.at
T: +43/1/59999-8001

Mag. Birgit Buschbom
birgit.buschbom@oeawi.at
T: +43/1/59999-8017

Mag. Sabine Schnetzinger
sabine.schnetzinger@oeawi.at
T: +43/1/59999-8017

Adresse: Mariahilfer Straße 123/3. Stock, 1060 Wien
www.oeawi.at